

EP-FH-01-704 D - Was Freiheit schützt

Antragsteller*in: Daniel Freund (KV Aachen)

Änderungsantrag zu EP-FH-01

Von Zeile 703 bis 705 einfügen:

Datenaustausch zu verbessern. Die Aufsicht von Europol durch das Europäische Parlament wollen wir stärken, um Transparenz sicherzustellen. Perspektivisch fordern wir den Aufbau eines Europäischen Kriminalamts (EKA). Das heißt, dass die derzeit weitgehend befugnisfreie europäische Polizeibehörde Europol zu einer europäischen Polizei nach dem Vorbild des Bundeskriminalamts mit eigenen Ermittlungsteams ausgebaut wird. Das Europaparlament allein muss die EKA-Leitung vorladen, befragen und wenn nötig entlassen können. Neben dem Ausbau von Europol sind Austausch und Vernetzung der europäischen Polizei ein Schlüssel zum Erfolg: Die polizeiliche

Begründung

Organisierte Kriminalität, Drogenhandel, grenzüberschreitende Korruption - all das lässt sich nicht wirklich effektiv bekämpfen wenn wir einfach nur ein bisschen die Kooperation von nationalen Polizeien verbessern und Austauschprogramme fördern. Grenzüberschreitendes Verbrechen lässt sich nur mit europäischer Polizei wirklich effektiv bekämpfen. Als langfristige Perspektive sollten wir dies weiter fordern. Der Antrag entspricht wörtlich dem Text aus dem Europawahlprogramm 2019. Diese Forderung sollten wir aufrecht erhalten.

weitere Antragsteller*innen

Anja von Marenholtz-Diemer (KV Rhein-Erft-Kreis); Irene Mihalic (KV Gelsenkirchen); Konstantin von Notz (KV Herzogtum Lauenburg); Till Steffen (KV Hamburg-Eimsbüttel); Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christian Beck (KV Berlin-Mitte); Felix Lütke (KV Duisburg); Fabian Wächter (KV Mettmann); Rainer Bode (KV Münster); Erkan Zorlu (KV Rhein-Sieg); Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz); Elke Sodemann-Müller (KV Mayen-Koblenz); Ann-Kathrin Schrepfer (KV Neuwied); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Annett Scharein (KV Stuttgart); Gabriele Trah (KV Frankfurt); Christian Fritsch (KV Düsseldorf); Bernd Haussmann (KV Ulm); Gerd Linke (KV Rems/Murr); sowie 143 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.